

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einen Schwaben, wovon sich selbst die Götter im Olymp nichts träumen lassen. Das waren so ungefähr meine beflügelten und schwungreichen Ideen während ich beim Fenster in die Natur hinausjah — dann sind aber die Berliner und Leipziger noch so impertinent und stellen die Behauptung auf und erfreuen sich zu sagen: Wir hiertrinkende Baiern und Schwaben hätten keine Lyrik! Wir haben nicht nur Lyrik — denn es steht so fest wie der Traunstein, daß wir hiertrinkende Baiern auch unsere Epiker haben! In meine episch=lyrischen Träumereien versunken bemerke ich endlich doch eine außerordentliche Rührigkeit und Thätigkeit des fußgehenden Publikums; es war starke Frequenz desselben auf dem Seeplatze, und, wie ich später hörte, in allen Gassen und Straßen der guten Stadt Gmunden. Ich verfüge mich zum Portale und ziehe von einer redseligen Obstlerin meine diesbezüglichen Erkundigungen ein. Dieselbe erörtert mir in wohlgebauten Perioden — denn die Obstlerinnen besitzen durchwegs rhetorische Ausbildung — daß heut das Namensfest der Theresien sei. Jetzt war ich im Klaren. Die starke Frequenz des fußgehenden männlichen und weiblichen Publikums war das große Heer der Gratulanten. Ich bemerkte und erblickte aber auch gleich eine Masse von Theresen, denn man erkannte sie gleich, da sie heute, am 15. Oktober, ihr altes oder junges Köpfschen um eine Spanne höher trugen.

In Gmunden sollt aber von Rechtswegen das ganze Jahr hindurch der 15. Oktober bleiben — und das Theresienfest gefeiert werden -- denn in dieser Gmündnerstadt giebt's ja jahrein, jahraus immer hübsche, schöne, saubere Reserl'n, die wie Rosen